

SYMBOLISCHE PRÄGNANZ UND PRODUKTIVE  
INTERPRETATION

Ansätze zu einer Theorie des Rechts bei Ernst Cassirer

Von Markus Winkler, Mainz

Hat *Ernst Cassirer* das Recht als symbolische Form aufgefasst? Nur selten bezeichnet er es beiläufig als eine solche, und dies jeweils im Kontext mit dem Mythos.<sup>1</sup> Wenigen reservierten Äußerungen zum *positiven* Recht steht eine Reihe bewundernder Erwähnungen des *Naturrechts* gegenüber. Ihm hat *Cassirer* 1932 einen Vortrag über sein „Wesen und Werden“ vor der Hamburger Juristischen Gesellschaft gewidmet. Auch sonst beschäftigt es ihn mehrmals, wobei *Grotius* und *Leibniz* die Hauptrollen spielen.<sup>2</sup> Für positives Recht dagegen konnte sich *Cassirer* nur schwer erwärmen. So rühmt er noch in dem Kapitel zur Geschichtswissenschaft seines 1944 erschienenen „Versuchs über den Menschen“ an *Theodor Mommsen* die Fähigkeit, ein „so trockenes Thema“ lebendig darzustellen wie das Römische Staatsrecht.<sup>3</sup> Daher erscheint es übereilt, aus den Ansätzen einer *politischen* Theorie in *Cassirers* Spätwerk (kurz-) zu schließen, bei *Cassirer* bilde (auch) das Recht keine „Leerstelle“.<sup>4</sup> Allzu leichtfertig wird dabei das Recht als Teil „des“ Politischen vereinnahmt oder mit der politischen Philosophie vermenget. Dadurch wird seine Eigenständigkeit verwischt, die ihm aus Sicht der Philosophie der symboli-

---

<sup>1</sup> *E. Cassirer*, Philosophie der symbolischen Formen, Bd. 2, in: Gesammelte Werke. Hamburger Ausgabe, hrsg. von B. Recki, Bd. 12 (ECW 12), Hamburg 2001, S. IX; *ders.*, Sprache und Mythos. Ein Beitrag zum Problem der Götternamen, in: ECW 16 (2003), S. 227 (266); *ders.*, The Myth of the State. Its Origin and Its Meaning. Third Part: The Myth of the Twentieth Century, in: Nachgelassene Manuskripte und Texte, hrsg. von K. C. Köhnke, J. M. Krois und O. Schwemmer, Bd. 9 (NMT 9), Hamburg 2008, S. 167, 186.

<sup>2</sup> *E. Cassirer*, Vom Wesen und Werden des Naturrechts, in: ECW 18 (2004), S. 203 ff.; *ders.*, Die Philosophie der Aufklärung, ECW 15 (2003), S. 317 f.; *ders.*, Wandlungen der Staatsgesinnung und der Staatstheorie in der deutschen Geistesgeschichte, in: NMT 9 (2008), S. 85, 89 ff.

<sup>3</sup> *E. Cassirer*, An Essay on Man. An Introduction to a Philosophy of Human Culture, in: ECW 23 (2006), S. 200.

<sup>4</sup> So *H. J. Sandkühler*, Keine Leerstelle bei Cassirer: Recht und Politik, in: *ders.*/H. Pätzold (Hrsg.), Kultur und Symbol. Ein Handbuch zur Philosophie Ernst Cassirers, Stuttgart/Weimar 2003, S. 297.